

Projektausschreibung

„Spiel- und Bewegungspädagogik nach Hengstenberg in Kindertageseinrichtungen“ 2026

Projektziel

Ziel des Projektes ist es, ErzieherInnen in Kindertageseinrichtungen Sachsen-Anhalts in der Spiel- und Bewegungspädagogik nach Elfriede Hengstenberg zu schulen und ihnen das Rüstzeug an die Hand zu geben, in ihrer täglichen Arbeit in der Kita die Impulse aus der Hengstenberg-Arbeit zu leben.

Was ist Spiel- und Bewegungspädagogik nach Hengstenberg?

Elfriede Hengstenberg (1892-1992) hat eine Spiel- und Bewegungspädagogik entwickelt, die die ganzheitliche Entwicklung der Kinder im Blick hat. Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht dabei die behutsame bewegungspädagogische Unterstützung des kindlichen Eroberungs- und Forschungsdranges. Die Kinder erkennen selbstständig, zu welchen Bewegungen der eigene Körper fähig ist und erleben dabei Raum- und Körpergrenzen.

Die Kinder werden nicht zur Nachahmung vorgefertigter Turnübungen animiert, sondern entwickeln spielerisch eigene Ideen und setzen diese um. Es geht in erster Linie darum, dass sich Kinder mit ihren Bedürfnissen, mit "Leib und Seele", einbringen. Für die kindgerechte Umsetzung des Konzeptes wurden einfache Holzgeräte wie Stangen, Hocker, Kippelhölzer und Hühnerleitern entwickelt, die die Kinder selbstständig ausprobieren können. Durch das Experimentieren und die Herausforderung, sich in unterschiedlichen Höhen und Ebenen zu bewegen, sowie durch die Auseinandersetzung mit der Schwerkraft, gewinnen Kinder wichtige Grundkompetenzen wie: Bewegungsfreiheit, Selbstvertrauen, Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeit, Neugierde, Reflexintegration, Intentionalität, kommunikative und kooperative Fähigkeiten und Selbstbeherrschung. In selbstgewählten Bewegungsexperimenten setzen sich die Kinder mit ihrem eigenen Körper und den Anforderungen der verschiedenen, stets variablen Geräteaufbauten auseinander und erhalten unmittelbare Rückmeldung über das Gelingen oder Scheitern. Sie erfahren echte Erfolgserlebnisse und lernen, mit Scheitern umzugehen. So erhalten die Kinder ein klares Bild von sich und ihren Fähigkeiten, lernen Risiken einzuschätzen und diese im Rückgriff auf die eigenen Fähigkeiten zu meistern. Sie entwickeln eine Risikokompetenz.

Wenn eine Kita nach der Spiel- und Bewegungspädagogik Hengstenberg arbeitet, dann kann das einen großen Beitrag dazu leisten, die Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu fördern – sie zu Persönlichkeiten werden zu lassen, die beim Schuleintritt über die nötigen Grundkompetenzen verfügen, die sie zum Lernen und zum Leben befähigen.

Zusätzlich entsteht ein Klima, welches durch Achtsamkeit und respektvollen Umgang miteinander geprägt ist und die Kinder speziell in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung unterstützt. Die Kinder werden selbstbewusster, ausgeglichener und sozial kompetenter. Diese Faktoren sind entscheidend für die Prävention von Gewalt und Aggressionen.

Durch die variable Zusammenstellung der Geräte, die auch durch die Kinder selbst gewählt wird, entstehen motorische Herausforderungen auch für die größeren Kinder, die nach unseren Beobachtungen in Kitas häufig fehlen.

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Projektes erhalten 20 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit, die Hengstenberg-Geräte für sechs Monate kostenlos zu mieten und anschließend auch vergünstigt zu erwerben. Die Mietkosten trägt die Unfallkasse Sachsen-Anhalt.

Je fünf Mitarbeiter/Innen (*zwingend die Kita-Leitung und vier weitere Erzieher, die sich zunächst hauptsächlich mit dem Projekt beschäftigen werden*) der teilnehmenden Kitas erhalten zu Beginn des Projektzeitraums eine eintägige Schulung zur Einführung in die Hengstenberg-Pädagogik. Gegen Ende der sechs Monate erfolgt eine zweite halbtägige Schulung für diese fünf Mitarbeiter, um aufgekommene Fragen zu klären, Beobachtungen auszuwerten und ggf. nochmals in der Anwendung nachzujustieren.

Während der gesamten Projektzeit stehen Frau Damköhler und Frau Trebus seitens der Unfallkasse sowie Herr Fuchs (Spiel- und Bewegungspädagoge nach Hengstenberg/Pikler und u.a. Referent für die Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft e.V.) per Telefon oder E-Mail beratend zur Verfügung.

Um eine Entwicklung aufzuzeichnen, fertigen die Kitas eine Projektdokumentation an, in der sowohl die Entwicklung eines Kindes oder einer Kita-Gruppe betrachtet wird, als auch die Entwicklung im Erzieherteam. So werden Projektergebnisse sichtbar und können kommuniziert werden und gleichzeitig auch Grundlage für Diskussionen sein. Die Erzieher können die kindbezogene Dokumentation zudem hervorragend für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern nutzen.

Rahmendaten

Projektzeitraum:	Februar 2026 bis August 2026
Schulungstage:	eine Tagesschulung in der Woche vom 23.2.-27.2.2026 (<i>der Tag wird von der Unfallkasse festgelegt</i>) und eine Halbtagsveranstaltung in der Woche vom 15.6.-19.6.2026, vormittags bzw. nachmittags (<i>Tag und Zeitraum wird von der Unfallkasse festgelegt</i>)
Schulungsort:	voraussichtlich Mühlenhotel Landsberg/Peißen bei Halle(Saale)
Teilnehmer:	20 Kitas/Horte (mit Kindern im Alter ab ca. 3 Jahren) vorzugsweise in kommunaler Trägerschaft
Die Unfallkasse bietet:	✓ Mietkosten der Hengstenberg-Geräte für sechs Monate ✓ Finanzierungen von zwei Schulungen für fünf Erzieher der Kita durch Herrn Fuchs (Referent für die Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft e.V.) ✓ persönliche Ansprechpartner bei der Unfallkasse sowie auch Herr Fuchs für die Projektdauer ✓ den Kitas die Möglichkeit, im Anschluss an das Projekt die Geräte für einen Kaufpreis von 3366,80 Euro (brutto) abzüglich der Mietkosten zu übernehmen (die Kita zahlt dann nur 2666,80 Euro (brutto)) oder kostenlos zurückzusenden.
Die Kitas leisten:	✓ intensive Arbeit nach Elfriede Hengstenberg mit den Hengstenberg-Geräten sowie ✓ die Integration der Hengstenberg-Pädagogik in den Kita-Alltag ✓ Dokumentationen über die Entwicklung eines Kindes sowie über die eigene Entwicklung eines Erziehers bzw. der Erzieher

im Team in Form von Fotos und Text ggf. nach einem Raster von Herrn Fuchs. Die Kita stellt diese Dokumentation Herrn Fuchs und der Unfallkasse für eventuelle Veröffentlichungen zur Verfügung.

- ✓ Einholung der Datenschutzfreigabe für die verwendeten Fotos von den Eltern

Interessierte Kitas können sich bis zum 27.6.2025 melden bei:

Christina Trebus	<i>christina.trebus@ukst.de</i> , Tel. 03923 751519
Anne Damköhler	<i>anne.damkoehler@ukst.de</i> , Tel. 03923 751547
oder unter	<i>praevention@ukst.de</i>